

- Anlage 3 -

SACHBERICHT

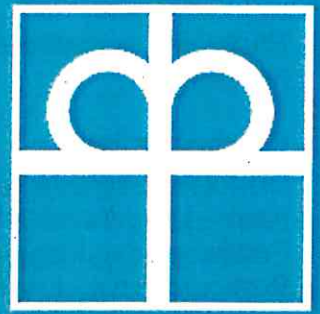
Frauenhaus Norderstedt

Projektleitung Jungengruppe: Kerstin Jordan-Bruns
kerstin.jordan-bruns@diakonie-hhsh.de

Postfach 3570 • 22828 Norderstedt
Tel. 0 40 / 529 66 77 • Fax 0 40 / 524 64 82

www.diakonie-hhsh.de

2017



Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Leitung des Projekts: Kerstin Jordan-Bruns, Ghasem Spili, Harald Hartmuth Scharfenberg.

1. Kurzvorstellung des Projektes

Die Jungengruppe des Frauenhauses Norderstedt besteht seit 14 Jahren. Sie ist konzipiert für bis zu 15 Jungen im Alter zwischen 5 und 10 Jahren, die entweder selber Gewalterfahrungen haben oder für die Gewaltprävention ein Thema ist.

In der Jungengruppe werden spielerisch konstruktive Konfliktlösungsstrategien eingeübt. Die Jungen lernen, dem Trainer und den anderen Teilnehmern zu vertrauen. Das Übungsfeld Jungengruppe bietet die Gelegenheit, sich mitzuteilen und Erlebtes in Worte zu fassen. Der Trainer und die Gruppe hören aufmerksam zu, schaffen einen Raum in dem jeder einzelne seinen Platz hat, ohne darum kämpfen zu müssen. Die Gruppe bietet weiterhin den Raum, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und sie zu benennen, Körperkontakt herzustellen und ihn als positiv zu erleben. Die Teilnehmer lernen sich besser kennen, sie lernen Situationen und die eigene Kraft einzuschätzen, Respekt für sich und ihre Umwelt zu entwickeln, sich abzugrenzen und Grenzen anzuerkennen. Alle diese Erfahrung sind wichtige Bausteine auf dem Weg das Lernziel der Jungengruppe, Konflikte ohne Gewalt zu lösen, umsetzen zu können.

Parallel dazu bietet eine Mitarbeiterin des Frauenhauses für die Eltern Einzel- oder Gruppengespräche in einem separaten Raum an. Hier besteht die Möglichkeit, sich über Erziehungsfragen auszutauschen und mit Unterstützung der Mitarbeiterin des Frauenhauses gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Zudem finden regelmäßig Elternabende statt, die den Austausch zwischen Eltern und Trainer sicherstellen und damit den Trainingserfolg unterstützen.

Finanziert wurde die Jungengruppe 2017 durch das Jugendamt der Stadt Norderstedt, das Frauenhaus und Elternbeiträge.

2. Entwicklung im Jahresverlauf

Trainingsgruppe

Das Angebot wurde von Eltern und Kindern gut angenommen und positiv bewertet. Im Jahr 2017 hat die Jungengruppe insgesamt 35 mal stattgefunden. Im zweiten Halbjahr gab es einen Trainerwechsel, da Herr Ghasem Spili, nach 14 Jahren als Trainer, aus persönlichen Gründen seine Tätigkeit beendete. Herr Harald Scharfenberg, Sozialpädagoge und Trainer in verschiedenen Kampfsportarten, ist sein Nachfolger. Er wurde von Herrn Spili in die Arbeit mit der Jungengruppe eingearbeitet.

Im Sommer wurde ein Abschiedsfest für Ghasem Spili mit allen Jungen und deren Eltern organisiert. Die Jungen überreichten dem Trainer ein selbstgestaltetes Abschiedsgeschenk. Es war ein sehr schönes und berührendes Fest. Hier zeigte sich, dass unter den Jungen Freundschaften entstanden sind und der Trainer für sie zu einer positiven Identifikations- und Vertrauensperson geworden ist.

Nach den Sommerferien startete die Jungengruppe mit neuem Trainer und 11 Teilnehmern in eine neue Phase.

Elterngespräche

Die Elterngespräche fanden ausschließlich als Gruppengespräche statt. An diesen Gesprächen nahmen im Jahr 2017 Mütter, Väter und auch Großmütter teil. Hier lag der Schwerpunkt auf den Problemen der Jungen im Alltag. Gemeinsam mit den Bezugspersonen wurde überlegt, welche Ressourcen den Jungen in der Familie, bzw. im sozialen Umfeld zur Verfügung stehen. Thematisiert wurden auch belastende oder heilsame Kommunikations- und Beziehungsstrukturen in den Familien, wie auch Schulschwierigkeiten, Verlustängste, Sorgerechtsstreitigkeiten zwischen den Eltern, herausforderndes Verhalten der Jungen, Möglichkeiten der Unterstützung durch Beratungsstellen, Jugendamt und Therapeuten.

Dieses offene Gesprächsangebot wird von den Teilnehmern gerne genutzt. Die Gespräche mit der Mitarbeiterin werden als hilfreich im Umgang mit Söhnen/Enkeln empfunden. Die Eltern berichten, dass sie leichter Zugang zu den Kindern finden und dass es ihnen leichter fällt, konsequent aufzutreten. Als positive Auswirkung der Jungengruppe auf die Kinder wird neben der allgemeinen Verbesserung der Kontaktfähigkeit auch beobachtet, dass die Jungen weniger Gewalt als Mittel einsetzen, um sich in Konflikten und auch im Spiel mit anderen Kindern durchzusetzen. Die Großmütter und einige Mütter berichten, dass ihre Enkelsöhne/Söhne mit weniger Angst und selbstbewusster zur Schule gehen.

Elternabende

An den Elternabenden wurde, neben dem Bericht des Trainers über die Gruppensituation, auch über Themen wie Einbindung in die häuslichen Alltagsaufgaben und das Fördern von Kompromissbereitschaft gesprochen.

Eine besondere Schwierigkeit war die kontinuierliche Teilnahme eines Kindes in der Gruppe zu gewährleisten. Eine der allein erziehenden und berufstätigen Mütter konnte ihr Kind aus zeitlichen Gründen nicht zur Gruppe bringen. Da dessen kontinuierliche Teilnahme ermöglicht werden sollte, wurde das Kind vom Schulhort abgeholt. Die Mutter konnte durchgehend in der letzten Stunde an den Elterngesprächen teilnehmen.

3. Zielsetzung

In das Berichtsjahr 2017 fiel der Trainerwechsel. Sowohl die Suche nach einem neuen Trainer, als auch dessen Einarbeitung und die Verabschiedung des alten Trainers haben viel Raum und Zeit eingenommen.

4. Veränderungen im Jahresverlauf

Die Jungen, die schon seit einigen Jahren kontinuierlich und mit Begeisterung am Training bei Herrn Ghasem Spili teilgenommen haben, waren im ersten Halbjahr regelmäßig anwesend. Es hatten sich im Laufe der Jahre Freundschaften zwischen den Jungen entwickelt und Herr Spili war für sie eine wichtige Bezugsperson. Wegen des Trainerwechsels entschieden sich einige Teilnehmer die Gruppe mit Beginn der Ferien zu verlassen. Durch den Trainerwechsel entstanden die normalen gruppenspezifischen Prozesse von Neufindung und Strukturbildung.

5. Kontakte zum Jugendamt

Zwei Jungen wurden vom Jugendamt durch verschiedene Maßnahmen begleitet.

Norderstedt, den 10.03.2014
Kerstin Jordan-Bruns

1208001320 Frauenhaus		
Anhang zur Rechnung für das Jugendamt		
	Erträge	2017
	Spenden zweckgebunden	0,00
	Elternbeiträge	360,00
	Zuschüsse Land S.H.	5.833,25
	Zuschüsse Stadt	3.300,00
	Summe Erträge:	9.493,25
	Aufwand	2017
	Entgelt Fremdpersonal Honorare und Aufwandsentschädigung	2.614,80
	Mitarbeiterinnenstunden des Frauenhauses	5.833,25
	Raummiete	680,00
	Sonstiger Geschäftsaufwand	161,91
	Summe Aufwand:	9.289,96
	Restmittel für 2018	203,29

Bemerkung:

Hamburg, 11.04.2018



Andrea Makies
Kaufm. Geschäftsführerin

Diakonie  Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein

Kieler Str. 103 • 22769 Hamburg
Tel. 0 40 / 58 95 01 00
info@diakonie-hhsh.de